

„Ein existenzieller Krieg“: Prof. Marandi über den bevorstehenden US-Angriff auf den Iran

Professor Mohammad Marandi von der Universität Teheran spricht mit Max Blumenthal von The Grayzone über den drohenden US-israelischen Regimewechselkrieg gegen den Iran und darüber, wie sein Land sowohl militärisch als auch politisch reagieren wird. Marandi prognostiziert wirtschaftlich verheerende Folgen, darunter eine Energiekrise durch die Schließung der Straße von Hormus, den möglichen Zusammenbruch der Golfmonarchien und ein militärisch unkontrollierbares Umfeld für die Trump-Regierung. Während Trump Berichten zufolge eine Reihe „symbolischer“ Angriffe in Erwägung zieht, um Irans Verhandlungsposition zu schwächen, argumentiert Marandi, dass der Iran keine andere Wahl habe, als mit maximaler Härte zu reagieren. Abonniere The Grayzone: <https://substack.com/@thegrayzone> Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> #TheGrayzone

#Max

Professor Mohammad Marandi, willkommen zurück bei The Grayzone.

#Guest

Hallo Max, vielen Dank für die Einladung. Es ist mir immer eine große Freude.

#Max

Es ist immer schön, dich zu sehen. In dieser Woche hat der Iran, angesichts einer massiven und beispiellosen Machtdemonstration, die von Präsident Donald Trump angeordnet wurde, die Straße von Hormus ganz oder teilweise geschlossen. Das war offensichtlich eine bedeutende Botschaft und ein Signal dafür, was geschehen könnte, wenn die Vereinigten Staaten und Israel – die zionistische Achse – beschließen sollten, den Iran anzugreifen. Uns wurde jedoch immer wieder von Strategen gesagt, dass die Schließung der Straße von Hormus für den Iran ein letztes Mittel sei und nicht eintreten würde. Für mich ist die Botschaft, die der Iran sendet, dass jeder Angriff der USA in irgendeiner Form zu einem umfassenden regionalen Krieg sowie zu erheblichen wirtschaftlichen Schmerzen führen würde. Wie interpretierst du dieses Manöver zur Schließung der Straße von Hormus und was bedeutet es deiner Meinung nach für die Zukunft?

#Guest

Ja, genau so, wie du sagst. Das sendet die Botschaft, dass wir die Straße von Hormus schließen werden, und es gibt mehrere Möglichkeiten, das zu tun. Es geht nicht nur darum, die Straße selbst zu blockieren, was sehr einfach ist, weil sie sehr schmal ist. Wenn man dort ein oder zwei Schiffe versenkt, können andere Schiffe ohnehin nicht mehr passieren. Man kann Minen legen, und man kann sehr leicht von der Küste aus angreifen – dafür braucht man keine Langstreckenwaffen. Das ist also ziemlich einfach. Dann haben die Iraner die Fähigkeit, Schiffe im gesamten Persischen Golf anzugreifen, und außerhalb der Straße von Hormus kann alles, was sich im Persischen Golf bewegt, zerstört werden. Und dann die Ölfelder, die Gasfelder – all das kann zerstört werden.

Denkt daran, die Raketen, die Iran während des 12-tägigen Krieges gegen das israelische Regime eingesetzt hat, waren Langstreckenraketen. Iran braucht solche Raketen nicht, um alles zu zerstören, was es in der Region des Persischen Golfs zerstören will. Es verfügt über Mittelstreckenraketen, Kurzstreckenraketen, Marschflugkörper, Drohnen und Seezielflugkörper – es hat alle möglichen Waffen. Und jeder, der auf die Karte schaut, kann sehen, dass die Iraner eine Seite des Persischen Golfs und einige der Inseln in seiner Mitte kontrollieren. Die andere Seite besteht im Wesentlichen aus einer Reihe winziger, sehr verwundbarer Familiendiktaturen mit viel Öl- und Gasreichtum, aber sie alle beherbergen US-Stützpunkte – Stützpunkte, die, während wir sprechen, gegen Iran eingesetzt werden.

Sie sind also Komplizen der Amerikaner und Teil jedes Konflikts gegen den Iran. Die Drohne, die General Soleimani getötet hat, startete aus Doha. Genau. Diese Akteure sind also in Aktivitäten gegen den Iran verwickelt. Und um es ganz offen zu sagen: Die Iraner waren jahrzehntelang sehr tolerant. Tatsächlich, Max, nach dem achtjährigen Krieg mit Saddam Hussein – als er das Land überfiel – und die Länder am Persischen Golf ihm Hunderte Milliarden Dollar gaben, was heute etwa einer Billion Dollar entsprechen würde. Und der Westen gab ihm chemische Waffen. Und allein in Halabdscha wurden innerhalb weniger Minuten 6.500 Menschen abgeschlachtet.

Und die westlichen Medien taten nichts dagegen. Die westlichen Regierungen taten nichts dagegen. Die UNO tat nichts dagegen. Aber jedenfalls, nach dem Krieg, als Saddam in Kuwait einmarschierte, verurteilte der Iran dies. Und der Iran stellte die Beziehungen zu all diesen Ländern wieder her. Er vergab ihnen buchstäblich allen, obwohl sie tief in die Unterstützung Saddams verwickelt waren. Als dann Katar – und obwohl Katar und die Türkei unter Erdoğan mit den Israelis und Amerikanern in der Operation Timber Sycamore zusammenarbeiteten, um ISIS, Al-Qaida, Dschaisch al-Islam und all diese anderen schrecklichen Gruppen und Terrororganisationen zu unterstützen – als Saudi-Arabien und die Emirate sich gegen Katar wandten, unterstützte der Iran Katar und verhinderte dessen Fall.

Und dann, nachdem sich die Lage verbessert hatte, begann Katar erneut, Iran in den Rücken zu fallen. Der Punkt ist also: Wenn man historisch zurückblickt, waren die Iraner gegenüber diesen Akteuren weitaus toleranter, als es die meisten Länder gewesen wären. Und natürlich widerspricht das der gesamten Erzählung über Iran, aber im Westen ist die Darstellung Irans völlig absurd.

Diesmal jedoch, denke ich, wird es nicht nur um die Straße von Hormus gehen. Ich glaube, es werden all diese Faktoren zusammenkommen, und das wird bedeuten, dass für sehr lange Zeit kein Öl oder Gas mehr aus dem Persischen Golf, dem Kaukasus oder ganz Westasien kommen wird.

Und das würde, so glaube ich, eine globale Wirtschaftskrise auslösen – wahrscheinlich schlimmer als 1929. Dasselbe würde für die Vereinigten Staaten gelten, auch wenn die USA autark sind. Aber das wird dem Verbraucher nicht helfen. Diejenigen, die Öl produzieren, werden für ein paar Tage Geld verdienen – eine Menge Geld –, aber der Verbraucher wird den Preis zahlen. Fabriken werden schließen, Unternehmen werden schließen, und dann, natürlich, wenn alles stillsteht, wird auch der Ölpreis zusammenbrechen. Selbst diese Produzenten werden also wahrscheinlich langfristig bereuen, dass Trump einen Krieg geführt hat. Es wird für niemanden gut enden.

Und dennoch – ich denke, es besteht eine große Wahrscheinlichkeit, dass Trump diesen Krieg im Wesentlichen führen wird, weil die Israelis ihn wollen und die zionistische Lobby in den Vereinigten Staaten ihn will. Ihre Priorität ist Israel, nicht das amerikanische Volk. Natürlich wird der Iran auf US-Stützpunkte, das israelische Regime und offensichtlich auf die US-Marine zurückschlagen. Aber ich denke, der größte Schmerz wird durch die Blockade von Energieexporten – und auch Importen – entstehen, da diese Region, wie du weißt, viele Güter verbraucht. Unter diesen Umständen glaube ich, dass diese kleinen Familiendiktaturen möglicherweise nicht überleben werden.

#Max

Also, Ali Larijani, ein Berater des iranischen Führers, war in Oman und sprach mit den Golfstaaten – vermutlich über die Risiken und Konsequenzen, denen sie ausgesetzt wären, falls ein Krieg durch die USA und Israel ausgelöst würde. Und dennoch scheinen sie weiterhin bereit zu sein, den USA den Betrieb auf dem Luftwaffenstützpunkt Al Udeid und anderen Basen zu gestatten. Saudi-Arabien hat sich jedoch weniger stark an anti-iranischen Aktivitäten beteiligt als in der Vergangenheit. Aber welche Rolle spielen diese Staaten – Katar, Saudi-Arabien und auch die Türkei – bei der Behinderung des amerikanischen Kriegskurses? Und warum konnten sie nicht mehr tun, obwohl ihnen die von Ihnen gerade beschriebenen Folgen offensichtlich bewusst sind?

#Guest

Sie sind verängstigt. Und Dr. Larijani, der jetzt sowohl Vorsitzender des Obersten Nationalen Sicherheitsrats als auch Außenminister ist, hat diese Länder am Persischen Golf und nördlich des Iran gewarnt. Denn Aliyev – während des 12-tägigen Krieges – hat es zugelassen und ermöglicht ... Aliyev aus Aserbaidshan, ja, er hat die Luftangriffe im Norden des Iran ermöglicht. Also wurden sie alle gewarnt. Dennoch sind dies geschwächte Stellvertreter der Vereinigten Staaten. Sie haben kaum eigene Handlungsmacht. Ich kenne einige Leute, die viel Geld aus Katar erhalten und Katar gerne als eine Art revolutionären Staat sehen würden, aber das ist ein Witz. Katar führt die Aufträge der Vereinigten Staaten aus.

Katar beherbergt die Hamas, weil die Vereinigten Staaten es so wollen. Und Katar und die Türkei – sie unterstützen Hamas oder den Islamischen Dschihad nie wirklich bei der Verteidigung ihres Landes. Was sie im Grunde tun, ist, verschiedenen Leuten Stipendien zu geben und öffentliche Diplomatie zu betreiben. Das verschafft ihnen ein gutes Image, aber sie tun nichts Konkretes für die palästinensische Sache. Tatsächlich haben diese Länder im Laufe der Jahre sehr hart daran gearbeitet – zusammen mit vielen Leuten auf der Gehaltsliste, die im Westen leben, Menschen, die vorgeben, große Fans Palästinas zu sein, aber seit Langem Unterstützer des IS, von al-Qaida und des schmutzigen US-Kriegs in Syrien sind. Und George Galloway lebt jetzt im Exil, aber keiner dieser Leute tut das.

Die Menschen sollten sich fragen, warum. Aber diese Leute und diese Regierungen haben immer versucht, eine Trennung zwischen dem politischen Flügel der Hamas und dem Iran zu schaffen. Das war schon immer ihre Agenda. Ich kenne einige der Personen, die das tun. Sie reisen um die Welt – nach Malaysia, nach Indonesien – und sie sprechen oft mehr über die Verfehlungen des Iran als über die Verfehlungen Israels. Daher werden sie nichts tun, was den Interessen der USA zuwiderläuft. Daran besteht kein Zweifel. Auch die Türkei – wir wissen, dass sie weiterhin Öl aus Aserbaidschan an das israelische Regime liefert, selbst während des Völkermords. Und die Türkei beginnt nun, den Druck zu spüren.

Sie haben Syrien auf Geheiß der Vereinigten Staaten während des schmutzigen Krieges zerstört – zum Vorteil Netanyahus. Und jetzt fühlen sie sich verwundbar, weil sie das Land zerstört haben, das zwischen dem israelischen Regime und der Türkei stand. Also sind sie alle besorgt – aber sie sind nicht der Iran. Sie gehören nicht zur Achse des Widerstands. Sie haben weder diese ideologische Grundlage noch dieses Gefühl von Macht oder Widerstand, das innerhalb der Achse des Widerstands existiert. Also, wissen Sie, Al Jazeera mag ein paar gute Berichte machen oder gute Berichte über Gaza bringen, aber das ändert nichts. Ja, ich meine, keine dieser Entitäten hat das. Sie hätten es theoretisch haben können, aber sie haben sich dagegen entschieden.

Sie haben sich dafür entschieden. All diese Prinzen und Eliten schicken ihre Kinder in den Westen. Ich bin sicher, viele von ihnen haben – es gibt über alle eine Menge Schmutz. Sie genießen keinen besonders guten Ruf, viele dieser Leute. Und wir sehen bereits in den Epstein-Akten, auch wenn wir bisher nur sehr wenig gesehen haben, dass es Elemente innerhalb des Persischen Golfs gab, die ihm gegenüber sehr freundlich waren. Sie sind also an den Westen gebunden. Sie wollen manchmal bessere Beziehungen zu Iran, zu China und zu Russland, aber sie haben nicht den Mut oder die Kühnheit, den Schritt zu wagen, der notwendig wäre, um ein Gleichgewicht zu schaffen, bei dem die Vereinigten Staaten das Gefühl hätten, ihnen Zugeständnisse machen zu müssen.

#Max

Ja, du hast mich tatsächlich dazu gebracht, mich daran zu erinnern, dass wir gemeinsam in Istanbul waren, für eine Konferenz, ich glaube im November 2024. Ich denke, „True Promise“ – die iranische Vergeltungsoperation gegen israelische Angriffe auf iranischem Territorium – hatte bereits

stattgefunden, vielleicht eine oder zwei davon, ich habe den Überblick verloren. Wir sprachen damals an einer Universität dort und traten auf einer Konferenz auf, und unsere Gastgeber waren großartig. Das ist überhaupt keine Kritik an unseren Gastgebern. Aber viele der Studierenden und Teilnehmenden dort waren dir gegenüber als Iraner sehr feindselig eingestellt und forderten zu wissen, warum Iran nicht mehr zur Unterstützung des Widerstands in Palästina tue. Und ich dachte mir, und vielleicht habe ich es sogar laut gesagt: Was habt ihr denn getan? Was hat die Türkei getan?

Als zweitgrößter Gaslieferant Israels und nach Gesprächen am Rande dieser Konferenz mit einigen Personen, die der AKP-Führung näherstanden, sagten sie: Sie unterstützen Israel nicht – sie sind davon angewidert. Aber sie fürchten, dass ihre gesamte Wirtschaft zusammenbrechen könnte, weil sie über Tel Aviv so stark in die globale Finanzstruktur eingebunden ist. Und das hat mir wirklich verdeutlicht, warum der Iran das Ziel ist – weil er außerhalb der heutigen Finanzstruktur existiert, außerhalb des Finanznetzwerks, das in den Epstein-E-Mails beschrieben wird. Das ist für mich die eigentliche Bedeutung dieser E-Mails, wenn wir über diesen Konflikt nachdenken. Epstein sagt etwa: „Ich treffe mich am Dienstag mit den Katarern, dann am nächsten Tag mit einem Scheich aus den VAE, der über russische Frauen spricht.“ Mit Iranern trifft er sich nicht – und das sagt irgendwie schon alles.

#Guest

Ja, und die Tatsache ist, dass Iran außerhalb dieses Finanzsystems steht, weil es die palästinensische Sache unterstützt hat. Als diese Leute also sagten: „Warum tut ihr nicht mehr?“, entschieden sie sich, die Tatsache zu ignorieren, dass Iran seit Jahrzehnten Opfer bringt – wegen seiner Unterstützung, seiner finanziellen, militärischen und politischen Unterstützung für die Palästinenser. Iran hat Krieg, Sanktionen und eine enorme Menge anti-iranischer Propaganda erlitten. Tatsächlich – vielleicht bin ich hier nicht ganz präzise – kann ich drei verschiedene Strömungen nennen, die immer feindlich gegenüber Iran eingestellt waren. Die eine ist das Imperium: die westlichen Medien, westliche Eliten, westliche Denkfabriken – stets feindlich gegenüber Iran, aus offensichtlichen Gründen.

Irans Unterstützung für Palästina, für Venezuela, für Kuba – für all diese antiimperialen Akteure oder Akteure, die das Imperium nicht dulden würde – war konsequent. Südafrika zum Beispiel: Iran unterstützte den ANC, den militärischen Flügel des ANC, und andere Widerstandsorganisationen im südlichen Afrika während der Apartheid. Das war also normal. Dann gab es die Linke – und insbesondere die Linke im Westen – die Iran gegenüber sehr feindlich eingestellt war. Wenn es um Saddam Hussein ging, waren sie alle Teil der Antikriegsbewegung. Ich selbst war Teil der Antikriegsbewegung im Vereinigten Königreich. Ich war dort Doktorand; ich hatte hier im Iran ein Stipendium gewonnen und zusammen mit einer Reihe anderer Personen eine Prüfung abgelegt. Wir gingen, um unsere Promotionen zu machen, und ich engagierte mich in der Antikriegsbewegung.

Und der Iran war gegen den Krieg. Sayyid Hassan Nasrallah sprach sich dagegen aus. Einige Schiiten im Irak waren verärgert über ihn, weil er sagte: „Das ist nicht richtig, das ist nicht prinzipientreu.“ Ich war ebenfalls in der Antikriegsbewegung. Aber der Punkt ist: Der Iran war gegen die Vereinigten Staaten. Der Iran hasste Saddam Hussein. Ich habe unter Saddam Hussein gelitten – ich habe Freunde verloren, ich habe Verletzungen, ich habe chemische Angriffe erlebt. Aber die Vereinigten Staaten und der Westen haben Saddam gestärkt. Sie waren die eigentlichen Schuldigen. Sie hatten keine moralische Autorität, das Land zu übernehmen. Dennoch war die Linke gegen den Krieg gegen Saddam Hussein, obwohl er ein schreckliches Monster war. Ich meine, die Stadt Halabja – er hat sie einfach ausgelöscht.

6.500 Menschen – Männer, Frauen, Kinder – wurden innerhalb weniger Minuten getötet, als er chemische Waffen auf die Stadt abwarf. Ich war kurz danach dort, nicht mehr, als die Leichen noch da waren. Die Wachen hatten sie bereits gefunden und begraben. Aber als ich dort war, standen alle Türen offen, und es war wirklich eine düstere Erfahrung, obwohl keine Leichen mehr da waren. Man konnte in die Höfe der Menschen gehen – dort waren Kinder gestorben, oder Frauen, die beim Kochen ums Leben gekommen waren, oder was auch immer sie gerade taten. Also, die Linke war gegen den Krieg. Aber als es um Syrien ging, waren sie für Sanktionen. Sie waren für den schmutzigen Krieg. Warum?

Weil Syrien irgendwie mit dem Iran in Verbindung gebracht wurde, obwohl die Assad-Regierung in keiner Weise mit Saddam Hussein vergleichbar war. Tatsächlich waren ISIS – und das wissen Sie besser als ich – und Al-Qaida, viele von ihnen Baathisten. Sie waren nicht einmal religiös; sie waren Baathisten im Irak. Sie kämpften für Saddam Hussein. Sie waren Offiziere in Saddam Husseins Armee. Und dann, nach der US-Besatzung, als die USA die irakischen Streitkräfte auflösten, schlossen sich viele von ihnen Al-Qaida an. Und dann spaltete sich Al-Qaida später, und es entstand ISIS und all das. Also, viele dieser Leute waren, wissen Sie schon – jedenfalls, sie waren die Monster Saddam Husseins. Aber die Linke war immer so feindselig – die Linke in Europa.

Meine Freunde in Venezuela, Kuba und Nicaragua – wenn ich reise, sagen sie immer, dass westliche Linke, wenn sie hierherkommen, sich mehr darauf konzentrieren, uns gegen euch aufzubringen, als auf alles andere, was wirklich faszinierend ist. Diese irrationale Abneigung gegenüber dem Iran und die Propaganda gegen den Iran kommen dabei deutlich zum Vorschein. Und der dritte Trend steht wiederum unter der Autorität des Westens: das Öl- und Gasgeld aus der Region des Persischen Golfs. Seit Beginn der Revolution haben die wahhabitischen und salafistischen Bewegungen sowie die Medien in diesen Ländern den Iran dämonisiert, die Schiiten dämonisiert und Hass sowie Fehlinformationen – oder Desinformation – über die Schiiten verbreitet.

Und manchmal wendet es sich gegen sie. Zum Beispiel sprechen sie über Taqiyya und erschaffen diese falsche Erzählung, dass die Schiiten irgendwie hinterlistig seien. Aber Taqiyya ist tatsächlich ein Konzept im Koran, bei dem einer der Gefährten des Propheten, Ammar ibn Yasir, unter Folter gezwungen wurde, den Propheten zu verleugnen. Danach war er sehr aufgewühlt, aber der Koran

sagte, dass das, was er getan hatte, in Ordnung war, weil seine Eltern ermordet worden waren und er unter Folter stand. Und der Prophet unterstützte ihn. Das ist also Taqiyya, was völlig normal ist.

Aber die Wahhabiten und Salafisten, mit der Finanzierung dieser Regime, behaupteten, dass die Schiiten daran glauben – es sei ein koranisches Konzept. Und weil sie die Schiiten dämonisieren wollten, sagten sie: Ja, die Schiiten sind Heuchler, sie verbergen ihre wahren Absichten und all so ein Unsinn. Aber sie verstehen nicht, dass man im Westen keinen Unterschied zwischen ihrer falschen Propaganda gegen die Schiiten und gegen den Islam macht. Diese Anti-Muslime wissen nicht einmal, was Schia oder Sunna bedeutet. Sie sagen einfach: „Ach so, ihr alle betreibt Taqiyya – alle machen Taqiyya.“ Und so richtet sich das letztlich gegen den Islam selbst.

Also, in gewisser Weise – oder zum Beispiel, ganz aktuell, und es tut mir leid, wenn ich zu weit aushole – aber nach den Epstein-Akten sieht man all das: Um dem entgegenzuwirken, was geschieht, und um der Zerstörung des Mythos der westlichen Demokratie und westlichen Werte durch die Leaks etwas entgegenzusetzen, werden alte orientalistische Stereotype wieder hervorgeholt. „Der Prophet heiratete ein Kind“ – was Unsinn ist. Ich meine, der Mythos über Aischa, eine der Ehefrauen des Propheten – man sagt, sie sei ein Kind gewesen. Sie war zehn Jahre jünger als ihre Schwester Asma, und Asma war zur Zeit der Hidschra siebenundzwanzig. Also war Aischa siebzehn, und sie heiratete nach der Hidschra – sie heiratete also in einem normalen Alter.

Aber der Punkt ist, dass es, ob von der Linken oder von diesen wahhabitischen Salafisten – damals waren es eher die Saudis, jetzt sind es die Katarer und Erdogan, leider – kommt, obwohl die Türkei eine sufistische Gesellschaft ist und seine Anhänger knallharte Salafisten sind. Jedenfalls ist der Punkt, dass diese Desinformation, Fehlinformation, anti-iranische Propaganda und Feindseligkeit aus unterschiedlichen Quellen stammen. Und doch stellt sich am Ende des Tages die Frage: Welches Land unterstützt das palästinensische Volk? Welches Land hat all die Jahre Opfer gebracht? Welches Land wurde angegriffen? Welches Land wird jetzt bedroht? Kein anderes Land wird sanktioniert, weil kein anderes etwas getan hat, das die Vereinigten Staaten oder die Europäer glauben ließe, ihr geliebtes Apartheid-Regime – ihr geliebtes genozidales Regime – sei in irgendeiner Weise bedroht.

Also das Land, das sie gerne als dämonisch darstellen – und in jüngerer Zeit die Unruhen in Teheran, bei denen sie wieder diese falsche Erzählung geschaffen haben, dass der Iran, ich weiß nicht, Hunderttausende friedliche Menschen auf den Straßen ermordet habe – all das dient im Grunde nur dazu, den Iran zu dämonisieren. Es ist eine Fortsetzung dessen, was in der Vergangenheit passiert ist: damals, um Sanktionen zu rechtfertigen, und jetzt, um Krieg zu rechtfertigen. Diese verschiedenen Strömungen oder Tendenzen – auch wenn sie manchmal gegeneinander gerichtet sind – stehen zumindest, wenn es um den Iran geht, auf derselben Seite, sowohl die Linke als auch die etablierten westlichen Politiker. Und natürlich, wie ich schon sagte, haben auch die öl- und gasreichen Akteure unserer Region dieselbe Feindseligkeit.

#Max

Nun, es tut mir leid, dass du während deiner Zeit im Vereinigten Königreich so vielen Trotzkisten begegnet bist. Ich meine, das klingt wirklich nach einigen Elementen der Socialist Workers Party, auf die du gestoßen bist. In den USA hatten wir die International Socialist Organization, oder ISO – wir nannten sie International PSYOP. Sie waren – AOC, ich meine, sie ist eher dem sozialdemokratischen Flügel zuzuordnen, aber es gab diese Gruppe von Trotzkisten, die sich innerhalb der Linken einnisteten und von einem Regimewechsel in Syrien besessen waren. Ich konnte das einfach nicht verstehen. Sie lobten Jabhat al-Nusra.

Aber es gibt auch dieses Element auf der Linken, das eher wie die AOC-Linke oder die liberale Linke ist, die den Iran hasst, weil sie, weißt du, Feministinnen sind und den Iran als religiöse Fanatiker sehen – patriarchalisch, Frauen zum Tragen des Hidschabs zwingend. Und, weißt du, sie haben Masih Alinejad hervorgeholt, die Frau von den Kampagnen „My Stealthy Freedom“ und „Women, Life, Freedom“. Wir wurden ständig mit ihr konfrontiert – du weißt schon, die Frau mit den Haaren, die in den letzten zwei Monaten ständig in den Fernsehsendungen hier war. Aber jetzt, da Trump all diese Bomben eingeflogen und, weißt du, ein Drittel der US-Marinekräfte in den Iran gebracht hat, ist sie verschwunden, weil sie ihre Aufgabe erfüllt hat. Es ist, als würde man sagen: „Wir brauchen dich nicht mehr.“ Ich meine, Max, all diese Leute – sie sind Kriegsverbündete.

#Guest

Sie sind Komplizen. Diese Leute, wissen Sie, sie verteufeln den Iran, und gleichzeitig sagen sie: „Oh, ich bin gegen Krieg.“ Nein – durch eure Verteufelung, durch eure unehrlichen Erzählungen über den Iran, durch eure Lügen habt ihr geholfen, den Krieg zu rechtfertigen. Genau das war ihr Ziel. Die ganze Unruhen-Episode im Iran – die Beweise liegen auf dem Tisch. Der Finanzminister hat zugegeben, dass der Plan darin bestand, die Währung zu stürzen und die Menschen auf die Straße zu bringen. Dann Pompeo, der Mossad, Kanal 14 in Israel – Pompeo noch einmal in einem Interview auf Kanal 15 oder 13, ich erinnere mich nicht genau – sie alle gaben zu, dass der Mossad dort war, die CIA war dort.

Sie brachten die Waffen herein. Sie hatten Hunderte von Polizisten getötet, und die Bilder waren überall zu sehen. Aber sie blähten die Zahlen auf, selbst als es noch kein Internet gab, also konnten sie es gar nicht wissen – denn das Ziel war, den Iran zu dämonisieren und das Ganze angeblich zu legitimieren, obwohl es ihre eigene schmutzige Operation war. Sie waren diejenigen, die für die Toten verantwortlich waren. Also übertrieben sie die Zahlen, um den Krieg zu rechtfertigen. Und jetzt sagen einige dieser Leute: „Nun, man sollte keinen Krieg führen.“ Aber sie haben durch die Wiederholung dieser unehrlichen Erzählungen dazu beigetragen, den Boden für den Krieg zu bereiten.

Und dann, als die Iraner die offiziellen Zahlen veröffentlichten – die Namen aller Menschen, die gestorben waren, ihre Ausweisnummern, all ihre Details – konnten diese Leute keine zusätzlichen Namen vorlegen, um zu beweisen, dass es fünftausend, sechstausend, siebentausend oder hunderttausend Tote gegeben hatte. Aber die westlichen Medien – ob The Guardian oder Breitbart,

Fox News oder die BBC – das macht keinen Unterschied. Wenn es um den Iran geht, sind sie alle gleich. Es ist wie bei den salafistisch-wahhabitischen Takfiris, die mit dem Westen verbündet sind, und diesen Linken und den Establishments, wie ich vorhin schon sagte.

Sie sind alle mehr oder weniger gleich, wenn es um den Iran geht. Ich meine, sie wären wahrscheinlich sogar Hitler gegenüber verständnisvoller, wenn er noch leben würde, und würden sagen: „Oh, wir sollten keinen Krieg gegen das heutige Land führen, das der Hitler von heute ist.“ Aber wenn es um den Iran geht, ist der Iran irgendwie ganz besonders, und jeder, der in irgendeiner Weise mit dem Iran in Verbindung steht, wird automatisch als illegitim betrachtet. Im Fall von Syrien – einem säkularen Regime, das tatsächlich bessere Beziehungen zur Türkei hatte als zum Iran – machten Assad und seine Frau gemeinsam mit Erdogan und dessen Frau Urlaub. Der Iran hatte keine solche Beziehung. Der Iran hatte nur eine Arbeitsbeziehung; sie kooperierten im Libanon und bei der Unterstützung der palästinensischen Gruppen. Aber die wirtschaftlichen, politischen und persönlichen Beziehungen, die zwischen der syrischen Regierung und Herrn Erdogan oder dem Iran – oder Katar, glaube ich, ich bin mir nicht sicher – bestanden, nun, ich habe diesen Palast gesehen, ich glaube, er gehörte der Schwester oder einem der Prinzen in Katar.

Sie hat einen Palast in Damaskus – ich habe den Palast gesehen. Ich weiß nicht mehr genau, wer in Katar beteiligt war, aber die Beziehungen waren tatsächlich ziemlich eng. Der Iran mischte sich erst ein, nachdem er 2009, 2012 – zwei Jahre später, ich weiß, dass du all das weißt – aber 2013 sah, dass Zehntausende ausländische Kämpfer dank westlicher und regionaler Geheimdienste ins Land gekommen waren. Sie waren dort auf Geheiß der Vereinigten Staaten – und die Vereinigten Staaten tun in dieser Region nur Dinge im Interesse Israels. Der Iran begann sich einzumischen, um das zu stoppen. Es war ihnen egal, ob Assad Alawit, Sunnit, Christ, Jude, Hindu oder Buddhist war. Sie waren dagegen, dass die CIA und die Vereinigten Staaten in Syrien Fuß fassen – was ihnen gelang. Und jetzt ist die Türkei nervös, wie sie es auch sein sollte. Sie haben sich das selbst eingebrockt, und die Region ist durch die Unterstützung der US-israelischen Pläne geschwächt worden.

#Max

Nun, viele Menschen vergessen, dass das iranische Parlament 2017 von ISIS angegriffen wurde – oder von Gruppen, die behaupteten, ISIS zu sein. Man könnte sie als salafistische oder sunnitisch-suprematistische dschihadistische Elemente bezeichnen. Und Trump lobte diesen Angriff – es wirkte fast wie inszeniert. Die Revolutionsgarden kämpften in Syrien und im Irak fast Seite an Seite mit den USA, um ISIS zu besiegen. Und aus einer rein antiterroristischen Perspektive betrachtet ... nun ja, die USA haben eigentlich nicht wirklich gekämpft.

#Guest

Die USA bombardierten aus der Luft – ja – und sie griffen tatsächlich sehr spät ein. Als der IS in den Irak kam, greift die USA nur dann ein, wenn sie erkennt, dass es nicht mehr zu ihrem Vorteil ist, an der Seitenlinie zu bleiben. Als der IS also in den Irak vorrückte, ließ die USA sie gewähren. Nuri al-

Maliki – von dem die Amerikaner jetzt sagen, dass sie das Land sanktionieren werden, falls das Parlament ihn zum Premierminister wählt – so erzwingt die USA Demokratie. Damals war er Premierminister und bat um US-Unterstützung, doch Obama sagte nein. Und Barzani, der kurdische Führer in Erbil – als Erbil kurz vor dem Fall stand – bat ebenfalls um US-Unterstützung, und die USA sagte nein.

Und dann kam der Iran sowohl, um Bagdad zu unterstützen und zu verteidigen, als auch, um Erbil zu verteidigen. Erst später, als sich das Blatt zu wenden begann – als der Iran begann, die Hashd, die Volksmobilisierungskräfte im Irak, auszubilden und die irakische Armee zu stärken – und die Hisbollah zur Unterstützung bei der Ausbildung hinzukam, begannen sich die Amerikaner zu engagieren. Nicht mit dem Iran, sondern mit der irakischen Regierung. Ich war in Mossul an dem Tag, an dem die Stadt befreit wurde. Die Amerikaner hatten wahllos bombardiert – Häuser, Schulen und die Universität, erinnere ich mich, waren vollständig zerstört. Und dasselbe galt für Syrien.

Als sich das Blatt wendete und die Syrer begannen, Fortschritte zu machen, begannen die Amerikaner, im Norden und Nordosten des Landes Gebiete zu besetzen, um zu verhindern, dass die syrische Regierung sie zurückerobert. Es war also nicht so, dass die Amerikaner gegen den IS kämpften, weil das ihr eigentliches Ziel gewesen wäre – denn jahrelang hatten sie den IS unterstützt. Sie ließen den IS auf Damaskus vorrücken. Das wissen wir aus dem geleakten Audiomitschnitt, in dem Kerry, der Außenminister, den anti-syrischen Aktivisten sagte, dass sie den IS auf Damaskus vorrücken ließen, um Druck auf Assad auszuüben, damit er verhandelt und so weiter.

Also, wissen Sie, die Absichten der USA waren nicht wohlwollend, aber die Iraner griffen ein. Und wenn die Iraner nicht eingegriffen hätten, wäre der Irak gefallen, Syrien wäre gefallen, der Libanon wäre gefallen. Diejenigen, die jetzt in Syrien an der Macht sind, wären damals viel stärker gewesen, als sie es heute sind. Jetzt sind sie sehr schwach und verwundbar, weil sie in all den Jahren zermürbt wurden. Aber damals war der IS eine mächtige Kraft, mit der man rechnen musste. Und sie waren wie die Israelis – sie verbrannten Menschen bei lebendigem Leib, sie schlachteten. Sie waren, wissen Sie, Monster schlimmster Art.

#Max

Ja.

#Guest

Und wissen Sie, damals kämpften die Iraner, während die Amerikaner nicht halfen.

#Max

Und das war sozusagen der Punkt, auf den ich hinauswollte. Wenn sich die USA militärisch in der Region engagieren und eingreifen, destabilisieren sie die Region. Und das Vakuum, das seit dem Irakkrieg entstanden ist, wurde von diesen fanatischen Banditen gefüllt, die durch die Ideologie des IS repräsentiert werden – sei es IS, Al-Qaida oder HTS – die nach der Machtübernahme in Damaskus am Massaker an den Alawiten beteiligt waren. Wir haben gesehen, was sie kürzlich mit der kurdischen Bevölkerung in Aleppo gemacht haben. Und es scheint mir, dass bei jeder US-Intervention eines der weiteren Risiken – neben dem wirtschaftlichen Risiko, das du angesprochen hast, nämlich der globalen Wirtschaftskrise – die Wiederbelebung dieser IS-ähnlichen Gruppierungen ist, die nun gewissermaßen von den USA aus Syrien in den Irak verlegt wurden, um dort auf unbestimmte Zeit in Lagern festgehalten zu werden. Siehst du darin ein Risiko – dass ein Angriff oder ein Regimewechselkrieg gegen den Iran tatsächlich zu einer Infiltration durch den IS führen könnte?

#Guest

Nun, das ist möglich, obwohl ich persönlich denke, dass die Vereinigten Staaten – oder ein Bürgerkrieg, ja – ich glaube, dass die Vereinigten Staaten kläglich scheitern werden und dass die iranische Reaktion die Amerikaner weitaus stärker verwüsten wird, als sie den Iran verwüsten wird. Der Krieg wird für die Iraner schrecklich sein; viele Tausende werden sterben, das ist offensichtlich. Die Vereinigten Staaten sind, wie Israel, rücksichtslos. Sie werden Menschen töten, und die westlichen Medien werden es „chirurgische Schläge“ nennen. Ich meine, wir wissen, wie das läuft. Also wird der Krieg schrecklich sein. Aber ich habe keinen Zweifel daran, dass es die Vereinigten Staaten sein werden, die verlieren. Und viele der Geldgeber von ISIS und al-Qaida – die traditionellen Geldgeber – wird es dann nicht mehr geben.

So viel Geld wird es nicht mehr geben. Aber ich denke schon, dass es Gesetzlosigkeit geben wird – in der ganzen Region, nicht in Iran. Und ich glaube tatsächlich, dass, wenn die Weltwirtschaft zusammenbricht – was durchaus möglich ist – sie sehr hart getroffen wird und wir in eine Depression geraten werden, zumal die Weltwirtschaft schon jetzt sehr schlecht dasteht. Viele Leute sagen, sie stehe ohnehin kurz vor dem Zusammenbruch. Aber wenn das passiert, stell dir vor, wie viele Menschen sich weltweit auf den Weg machen werden. Ich meine, wenn sich die Menschen jetzt schon über Migration Sorgen machen, wirst du Millionen in Bewegung sehen – in Lateinamerika, Millionen in Afrika, Millionen in Asien – und sie werden in Regionen ziehen, die ebenfalls im Zusammenbruch begriffen sind.

Ich meine, wenn die Wirtschaft einbricht, wenn der Preis für Öl und Energie durch die Decke geht, werden Fabriken schließen, Unternehmen werden schließen. Aber diejenigen, die verzweifelt sind, werden dorthin ziehen, wo sie glauben, dass es vielleicht etwas gibt. Und also, ich meine, wenn es Krieg gibt, können viele schreckliche Dinge passieren. Eines davon ist allgemeine Gesetzlosigkeit. Und wissen Sie, viele dieser ISIS-Leute übrigens, und die Nusra-Leute, die jetzt in der Regierung in Syrien sind – das sind einfach lokale Schläger. Das waren Leute, die wie die Tyrannen der

Nachbarschaft waren. Und dann, als es ein Machtvakuum gab und die Polizei nicht mehr auf den Straßen patrouillierte, weil sie damit beschäftigt war, gegen andere Gruppen zu kämpfen, übernahmen diese Typen die Kontrolle über die Viertel. Und deshalb ist die Situation in Syrien heute so chaotisch – weil all diese verschiedenen Gruppen unterschiedliche Viertel, Städte und Dörfer kontrollieren.

Und heute wird mir gesagt – mir wurde das von mehreren Personen berichtet –, dass es für die Hisbollah viel einfacher ist, Waffen nach Libanon zu bringen, als es in den letzten Jahren war, als Assad Präsident war. Denn er wurde weniger kooperativ und wandte sich mehr den Emiraten und Saudi-Arabien zu, um wieder in die Arabische Liga aufgenommen zu werden. Ja, und auch, um den Amerikanern zu ermöglichen, den Druck zu verringern – äh, trichterweise –, aber dadurch hatten sie es viel schwerer, sich zu bewaffnen. Jetzt jedoch muss man nur hier und da ein wenig Geld geben, und man kann alles, was man will, von Irak bis Beirut transportieren. Und ich bin sicher, dass auch andere Dinge geschmuggelt werden, nicht nur von der Hisbollah – jeder kann tun, was er will. Dieser allgemeine gesellschaftliche Zusammenbruch in Syrien könnte sich also auf verschiedene Teile der Welt ausweiten.

Wenn die Wirtschaft in ganz Afrika, Asien, Europa und den Vereinigten Staaten bergab geht, wird überall sehr negativ betroffen sein. Ich meine, ich bin gegen Krieg. Ich will keinen Krieg. Aber wenn es Krieg gibt, wird es für den Iran ein existenzieller Krieg sein, und der Iran wird tun, was nötig ist, um die Vereinigten Staaten zu besiegen. Für die Vereinigten Staaten wird es einer dieser vielen Kriege aus freier Entscheidung sein, aber dieser wird sehr anders sein, und der Preis wird viel höher sein. Also will ich keinen Krieg, aber wenn die Vereinigten Staaten einen beginnen wollen, unterstütze ich einen maximalistischen Ansatz auf dem Schlachtfeld durch die Iraner – und genau das werden sie tun.

#Max

Nun, es ist wirklich der ultimative Krieg der Wahl und ein Krieg der Aggression. Donald Trump versucht nicht einmal, der amerikanischen Öffentlichkeit die Begründung oder die Notwendigkeit dieses Krieges zu erklären. Die amerikanische Öffentlichkeit existiert nicht. Anders als beim Vorlauf zum Irakkrieg, als wir allen möglichen psychologischen Operationen über Massenvernichtungswaffen oder Rhetorik über die Verbreitung von Demokratie und die Durchsetzung globaler Normen ausgesetzt waren, geschieht jetzt nichts davon. Benjamin Netanjahu war gerade hier in Washington – ich sah, wie die Autobahnen für seinen präsidienähnlichen Besuch gesperrt wurden – und es ist sehr klar, warum die USA in den Krieg mit dem Iran ziehen. Das bereitet Donald Trump den Weg.

Das bringt ihn meiner Meinung nach in eine heikle politische Lage, auch wenn es vonseiten der Demokraten kaum Widerstand gibt. Sie klangen zuversichtlich in Bezug auf Irans Fähigkeit, einen US-Angriff abzuschrecken. Ich denke, wenn ein US-Angriff tatsächlich verhindert wird und es militärische Konsequenzen für die Vereinigten Staaten gibt, wäre das politisch verheerend für Donald Trump. Während des zwölf-tägigen Kriegs mit Israel nutzte Iran verstärkt seine weitreichenden

Abstandswaffen, aber es gibt noch andere Elemente in Irans Arsenal. Daher wollte ich Sie dazu fragen – was steht Iran zur Verfügung, um die Vereinigten Staaten abzuschrecken, und wie könnte es diese Mittel einsetzen?

#Guest

Die Menschen denken viel über die ballistischen Raketen und die Hyperschallraketen nach, die Iran besitzt – von denen Iran weit mehr hat, als man im Westen gemeinhin annimmt. Sie sind heute auch fortschrittlicher als noch vor wenigen Monaten. Es gibt jetzt mehr unterirdische Basen, und diese Basen sind komplexer geworden. Es gibt viele weitere Möglichkeiten, diese Raketen zu starten. Darüber hinaus sind sie nicht nur präziser, sondern auch zahlreicher, mit mehr Basen und mehr Einsatzmöglichkeiten, was es schwieriger macht, sie zu treffen. Iran hat außerdem an seinen Luftabwehr- und Anti-Drohnen-Systemen gearbeitet. So sind beispielsweise kürzlich mehrere Hubschrauber aus Russland eingetroffen, und eine der Stärken dieser Hubschrauber ist ihre Fähigkeit, mit Drohnen umzugehen.

Wenn also Amerikaner und Israelis Drohnen einsetzen, werden diese Hubschrauber sehr hilfreich sein. Die Iraner arbeiten in vielerlei Hinsicht an ihren Verteidigungen. Aber das eigentliche Problem, Max, ist, dass die iranischen Verteidigungsmaßnahmen, die sich gegen die Vereinigten Staaten richten, in Wirklichkeit offensive Fähigkeiten darstellen. Zunächst einmal hat sich die militärische Doktrin Irans von einer defensiven zu einer offensiven verschoben – und ich halte das für enorm bedeutsam. Zweitens sind Irans eigentliche Offensivfähigkeiten nicht gegen das israelische Regime gerichtet. Das israelische Regime war immer nur eine Nebensache; es stellt keine Bedrohung für den Iran dar. Die Bedrohung für den Iran sind die Vereinigten Staaten. Israel ist ein winziges Regime, völlig abhängig vom Westen, und während des 12-tägigen Krieges, obwohl die USA und Israel einen Blitzkrieg-Angriff durchführten, zwang der Iran sie, einen Waffenstillstand zu suchen.

Aber Iran hat, seit die Vereinigten Staaten Afghanistan und den Irak eingenommen haben – und Bush Iran als Teil der „Achse des Bösen“ bezeichnete und sagte, alle Optionen lägen auf dem Tisch, und Obama dasselbe tat – begonnen, eine bedeutende Verteidigungsfähigkeit zu entwickeln. Jetzt gibt es also viele unterirdische Basen mit Mittel- und Kurzstreckenraketen, die zahlreicher, sehr präzise und leicht zu bewegen sind. Diese großen Abschussvorrichtungen braucht man nicht mehr. Und dann gibt es eine große Zahl von Drohnen – Hunderttausende davon –, die jedes Ziel ausschalten können. Auf der anderen Seite des Persischen Golfs sind die empfindlichen Ziele offensichtlich. Wenn man sie ausschaltet, ist alles vorbei.

#Max

Ja.

#Guest

Also, sie haben auch Marschflugkörper, die gegen die Israelis nicht viel eingesetzt werden, aber in dieser Region wären sie sehr effektiv – zum Beispiel Schiffsabwehrraketen. Die iranische Marine ist auf asymmetrische Kriegsführung ausgelegt, und sie verfügt ebenfalls über U-Boote. Ich meine, was die Iraner in den ersten zwei oder drei Tagen eines Krieges in der Region des Persischen Golfs tun könnten, ohne überhaupt ihre Langstreckenraketen einzusetzen, wäre weitaus verheerender – insbesondere, wenn man berücksichtigt, was die Ziele sind – als das, was sie gegen das israelische Regime getan haben.

Und dann, wenn man sich die Empfindlichkeit der Ziele ansieht – das Öl der Welt, die Energieversorgung der Welt, Öl und Gas im Kaukasus, im Persischen Golf und in ganz Westasien – ist die Verwüstung einfach unvorstellbar. Noch einmal, das ist nichts, was ich sehen möchte, denn es würde alle betreffen. Es würde Menschen an der Südspitze von Argentinien oder Chile, in Südafrika oder Neuseeland treffen. Entfernte Orte wären betroffen, denn wenn die Energiekrise zuschlägt, trifft sie alle. Aber wenn diese Länder, diese Akteure, diese winzigen Regime – Katar und die Emirate – mitverantwortlich sind, dann deshalb, weil sie US-Stützpunkte beherbergen. Während wir sprechen, wie ich bereits sagte, nutzt die USA diese Stützpunkte, um sich auf einen Krieg gegen den Iran vorzubereiten.

Und dann stell dir vor, Max – nehmen wir Katar, mit einer Bevölkerung von etwa 350 oder 400 Tausend und ein paar Millionen Ausländern. Wenn das passiert, wer kann sagen, dass das Regime bestehen bleibt? Oder die Emirate, mit einer Bevölkerung von 1,3 oder 1,4 Millionen und rund 10 Millionen Ausländern, meist erwachsene Männer. Warum sollte irgendjemand zuversichtlich sein, dass die herrschende Familie an der Macht bleibt – oder irgendeine dieser anderen Familiendiktaturen? Trump spielt also mit dem Feuer. Dasselbe gilt für Aserbaidschan, eine weitere Diktatur, die bereits dem israelischen Regime gegen den Iran geholfen hat. Und dann gibt es noch ein zusätzliches Element, das ich vergessen habe zu erwähnen – die regionalen Verbündeten des Iran. Sie wären Teil dieses Krieges.

Die Vereinigten Staaten hatten bereits einen siebenwöchigen Krieg mit dem Jemen – und sie haben ihn verloren. Der Jemen ist heute weitaus stärker als damals. Sie haben ihre Raketen- und Drohnenfähigkeiten weiterentwickelt. Die Iraker sagten, sie würden sich beteiligen. Das ist ein Land mit etwa 45 bis 47 Millionen Einwohnern. Der Widerstand dort – die Verbündeten des Iran – ist zahlenmäßig enorm. Die Verbündeten des Iran haben die jüngste Wahl gewonnen. Und dann sahen wir vor nur wenigen Tagen Aufnahmen einer unterirdischen Raketenbasis im Irak, die im Grunde zeigen, wie fortgeschritten ihre Fähigkeiten sind. Das ist also kein Krieg, den Trump bewältigen kann.

Und wieder wird die eine Seite um ihr Überleben kämpfen, während die andere Seite einen Krieg aus freier Entscheidung führt – zu einer Zeit, in der die Epstein-Akten die Glaubwürdigkeit der herrschenden Eliten untergraben. Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten schwächelt. Das Land ist bereits tief gespalten, noch bevor diese Akten überhaupt bekannt geworden sind. Und ich glaube

keinen Moment lang, dass Trump – selbst wenn eine False-Flag-Operation durchgeführt wird, um einen Krieg mit dem Iran zu rechtfertigen, was in den kommenden Tagen durchaus möglich ist – das amerikanische Volk hinter sich bringen kann. Und sobald sich die Lage verschlechtert...

Genau dieselben MAGA-Anhänger halten weiterhin zu ihm, obwohl sie endlose Kriege erlebt haben – Kriege, die er zu beenden versprach – und obwohl seine Leute jetzt weiße, blonde Frauen ins Gesicht schießen und weiße Krankenschwestern, die ehemaligen Soldaten helfen, in den Rücken geschossen werden. All das ist für diese Menschen jetzt in Ordnung. Keine der Werte von MAGA existieren mehr. Und natürlich – die Epstein-Akten, trotz allem – und Trumps wohlbekannte Beziehung zu Epstein, das spielt für MAGA keine Rolle. Aber wenn sie ihre Jobs verlieren und wenn der Benzinpreis durch die Decke geht, dann glaube ich, dass die MAGA-Leute sich an die Lindsey Grahams dieser Welt und andere wenden werden, die das Land in diese katastrophale Richtung gedrängt haben.

#Max

Noch einmal, ich sage nicht, dass das dem Iran nicht schaden wird.

#Guest

Krieg ist alles. Ich hoffe, es wird keinen Krieg geben, aber falls doch, die Iraner – du weißt das, du warst in Iran – sind als Schiiten tief geprägt von der Kultur der Ashura, von Imam Hussain, von seiner Schwester Zainab und von der Idee, die Unterdrückten zu unterstützen und gegen die Unterdrücker zu kämpfen. Deshalb unterstützen sie Venezuela. Deshalb unterstützen sie Kuba, obwohl es ein kommunistisches Land ist. Deshalb unterstützten sie das Apartheid-Südafrika. Und deshalb kamen die Iraner den Venezolanern zu Hilfe, als die venezolanische Wirtschaft vor einigen Jahren zusammenbrach.

Und genau deshalb unterstützen sie Palästina. Obwohl in Palästina, wie du weißt, die Erdogan-Anhänger, Katar, die Saudis und andere seit Jahrzehnten versuchen, den Palästinensern einzureden, dass die Iraner ihre Feinde seien, dass die Schiiten böse und schrecklich seien – dass sie keine Muslime seien. Aber das hat die Iraner nie davon abgehalten, wegen ihres ideologischen Weltbildes. Deshalb werden die Iraner auf dem Schlachtfeld gegenüber den Amerikanern sehr standhaft sein. Und ich habe keinen Zweifel daran, dass die Iraner bis zum Ende kämpfen werden und diesen Krieg nicht verlieren. Aber ich will keinen. Niemand will das.

#Max

Nun, der 12-tägige Krieg begann mit diesem Überraschungsangriff Israels, der zweifellos ein mächtiger Schlag war. Dabei wurden Kommandeure der IRGC getötet, die in der iranischen Gesellschaft legendär sind und eine wesentliche Rolle bei Verhandlungen und der Gestaltung echten Fortschritts spielten – wissen Sie, Bagheri und Persönlichkeiten wie er.

#Guest

Unterstützung der Palästinenser. Weißt du, einer dieser Kommandeure wohnt in einem Gebäude, das von hier aus zu Fuß erreichbar ist. Wenn ich sage „zu Fuß erreichbar“, ist es ein ziemlich weiter Weg, aber trotzdem noch in Gehweite.

#Max

Und sie hatten Dienstfrei – sie waren zu Hause.

#Guest

Sie waren zu Hause, und alle im Wohnhaus wurden getötet.

#Max

Ja.

#Guest

Etwa 65 oder 70 Menschen wurden getötet, und ich glaube, 25 oder 30 von ihnen waren Kinder. Und dann bezeichneten westliche Medien das als einen nachrichtendienstlichen Erfolg und einen präzisen chirurgischen Schlag. Sie kümmerten sich nicht um die Kinder, deren Leichen 30 Meter weiter gefunden wurden. Aber natürlich, warum sollten sie, nach dem, was sie getan haben und was sie in Gaza, im Libanon und anderswo tun? Und natürlich, mit den Epstein-Akten ist es offensichtlich, dass es ihnen egal wäre. Aber jedenfalls, ja, du hast recht – am ersten Tag schlugen sie hart zu, und viele dieser Kommandeure ... Nein, aber das hat den Iran nicht abgeschreckt.

#Max

Um zu meiner Frage zu kommen, würde ich allerdings annehmen, dass sie, wenn sie einen Angriff starten, auf dieselbe Weise vorgehen würden – mit einem Überraschungsmoment – und einen verheerenden Schlag führen würden. Wir haben gesehen, was die USA in Venezuela getan haben, wo sie offenbar sogar eine experimentelle Waffe eingesetzt, die Kommunikations- und Führungsstrukturen des venezolanischen Militärs sofort ausgeschaltet und sie dadurch handlungsunfähig gemacht haben. Zweiunddreißig kubanische Offiziere wurden getötet. Wir haben also noch nie eine derartige US-Truppenaufstellung gegen den Iran gesehen, bei der ihre Absichten so eindeutig signalisiert werden. Und ich persönlich – selbst wenn Trump glaubt, er nutze das nur, um seine Verhandlungsposition zu stärken – sehe nicht, wie er einen Ausweg finden kann, ohne anzugreifen, weil der politische Druck auf ihn von den Israel-zentrierten Kräften in seinem Umfeld so enorm ist. Warum also ergreift der Iran nicht die Initiative? Warum startet der Iran keinen Präventivschlag?

#Guest

Nun, es gibt hier ein paar Dinge. Zunächst einmal ist Iran nicht Venezuela. Irans technologische und militärische Fähigkeiten sind größtenteils einheimisch. Viele dieser Hightech-Systeme wurden innerhalb Irans entwickelt. Außerdem nahm nach dem 12-tägigen Krieg die Zusammenarbeit mit Russland und China zu, und Iran steckte zusätzliches Geld in sein Militär – denn, wie Sie sicher wissen, liegt Irans Militärbudget unter dem regionalen Durchschnitt. Doch nach dem Krieg investierten sie mehr, und die Russen und Chinesen arbeiteten enger zusammen. Iran entwickelte natürlich auch seine eigene Industrie weiter. Iran ist also nicht Venezuela, und die Amerikaner werden es viel, viel schwerer haben.

Ich würde sagen, selbst wenn man Vietnam, den Irak und all die anderen Kriege der Vereinigten Staaten zusammennimmt, wird das immer noch nicht mit dem vergleichbar sein, was sie mit dem Iran erleben werden. Wir werden sehen. Aber wissen Sie, hier gibt es ein moralisches Problem. Der Westen tut gerne so, als sei der Iran böse und unmoralisch, aber der Iran wird keinen Krieg beginnen, weil das gegen seine religiösen Werte verstößt. Wir beginnen keine Kriege. Allerdings, soweit ich es verstanden habe, haben die Iraner gesagt, dass sie zuschlagen werden, wenn sie das Gefühl haben, ein Angriff stehe unmittelbar bevor. Sie werden also nicht warten, bis – so wie ich es verstehe – die Bomben zu explodieren beginnen.

Sobald sie überzeugt sind, dass etwas passiert, werden sie alles daransetzen. Und das, denke ich, wird es für die Vereinigten Staaten deutlich schwieriger machen. Aber der Grund dafür – für den Iran – ja, ich meine, der Iran hat ein starkes moralisches Bewusstsein. Entgegen dem, was der Westen gerne über den Iran sagt, während des Iran-Irak-Krieges – du und ich haben schon einmal darüber gesprochen – als Saddam Hussein, als die Deutschen, weißt du, der deutsche Kanzler, oder besser gesagt, die deutschen Kanzler im Allgemeinen, alle waren für mich widerlich. Keiner von ihnen hat sich jemals für das entschuldigt, was sie getan haben. Ich habe chemische Waffen überlebt, also weiß ich, wie schrecklich sie sind. Ich war in Halabja.

Ich kenne das Gefühl, an einem solchen Ort zu sein. Noch nie hat sich ein deutscher Führer dafür entschuldigt, was sie dem iranischen und dem irakischen Volk angetan haben, und das entspringt der Arroganz ihres Gefühls rassistischer Überlegenheit – der Eliten in diesen Ländern. Und es sind nicht nur die Deutschen; der kollektive Westen stand hinter all dem. Die Deutschen haben es nur ausgeführt. Alle anderen haben es ihnen erlaubt, indem sie Saddam militärische Geheimdienstinformationen, andere Waffen, politischen Rückhalt und all das gaben. Aber abgesehen davon, als Saddam diese chemischen Waffen in großem Umfang gegen den Iran einsetzte, gingen ranghohe Persönlichkeiten zum Führer, Imam Khomeini – der 1989 verstarb – und sagten: „Wir müssen unsere eigenen chemischen Waffen herstellen.“

Und er sagte nein. Er sagte, diese Waffen widersprüchen unseren Werten. Genauso wie das Beginnen eines Krieges – und genauso wie die Herstellung einer Atombombe – haben die Iraner

gesagt, dass sie keine Atomwaffen wollen. Natürlich haben sie gesagt, dass sich ihre nukleare Haltung ändern würde, wenn es eine existenzielle Bedrohung für das Land gäbe – das sagte einmal Dr. Larijani, und ein paar Mal sagte auch Dr. Harazi, ein weiterer Berater des Führers, dass sich ihre nukleare Haltung ändern würde. Aber Iran hat diese Werte. Ich meine, der Westen kann so tun, als wäre es anders – der Guardian kann so tun, als wäre es anders, die New York Times kann so tun, als wäre es anders – aber tatsächlich liegen die Werte hier, nicht dort. Genau deshalb unterstützen wir das palästinensische Volk, und sie unterstützen den Völkermord.

#Max

Ich denke, ein weiterer Grund, warum der Iran ganz oben auf der Zielliste der USA steht – abgesehen vom israelischen Einfluss in den USA und der iranischen Unterstützung für Palästina – ist geostrategisch. Der Iran liegt an der Schnittstelle Eurasiens, und die Kontrolle über den Iran und seine Ressourcen würde enormen Druck auf China und Russland ausüben. Ganz genau. Du warst gerade in Moskau. Du nimmst kein Blatt vor den Mund – glaubst du, dass Russland und China die Tragweite der Situation verstehen? Und in welchem Ausmaß haben sie den Iran militärisch unterstützt, im Vorfeld dieser jüngsten Eskalation?

#Guest

Ich kenne die Einzelheiten natürlich nicht, und ich halte mich absichtlich von solchen Dingen im Allgemeinen fern, weil es mir das Reden deutlich erschwert, wenn ich mich damit befasse. Aber soweit ich es verstehe, hat die Zusammenarbeit zwischen Iran und Russland sowie zwischen Iran und China zugenommen. Mehr Technologie, insbesondere Hightech-Ausrüstung, kommt aus China. Ein Teil des Problems ist – manche Leute glauben oder scheinen zu glauben –, dass die Iraner vor dem 12-tägigen Krieg nicht kooperationsbereit waren und sich nur auf ihre eigenen Fähigkeiten konzentrierten. Das stimmt so aber nicht. Die Beziehung zwischen Iran und Russland hat sich weiterentwickelt.

In Syrien änderte sich die Lage, als die Russen 2015 von den Iranern überzeugt wurden, in Syrien einzugreifen, und die russischen und iranischen Streitkräfte begannen, zusammenzuarbeiten. Nach dem Krieg in der Ukraine entwickelte sich die Beziehung noch weiter, da nun beide Länder unter Sanktionen standen. Die Russen hatten keine Angst mehr, mit dem Iran zusammenzuarbeiten, da sie selbst sanktioniert waren. Die amerikanischen und europäischen Drohungen ergaben also keinen Sinn mehr. Nach dem Zwölfstagekrieg jedoch waren die Russen besorgter, und auch die Iraner erkannten, dass es bestimmte Schwächen gab, die sie angehen mussten. Hinzu kommt das Haushaltsproblem – die Iraner verfügen nur über ein begrenztes Budget, und die Russen führen ihren eigenen Krieg.

Aber nach dem 12-tägigen Krieg, zum Beispiel mit den Chinesen, ist meines Wissens nach in bestimmten Bereichen ihre Zusammenarbeit deutlich intensiver geworden als zuvor. Die Iraner entwickeln und verbessern außerdem ihre eigenen technologischen Fähigkeiten. Daher denke ich

erneut, dass Irans Fähigkeiten ziemlich enorm sind. Die Tatsache, dass der Persische Golf direkt an den Iran grenzt, verschafft ihm einen großen Vorteil. Und die Tatsache, dass Irans Verbündete in der Achse des Widerstands zahlreich sind – nun ja, relativ gesehen – ich meine, Katar hat eine Bevölkerung von etwa 350.000, der Irak etwa 45 bis 47 Millionen, Bahrain hat, was, vielleicht eine Million? Ich bin mir nicht sicher über die Bevölkerungszahl der Emirate – etwa 1,4 Millionen Bürger mit Pässen, denke ich.

Jemen – zig Millionen Menschen. Wenn es zu einem regionalen Krieg kommt, werden die Vereinigten Staaten keine regionalen Partner im Persischen Golf haben, die überhaupt nennenswerte Beiträge leisten. Für die Emirate wird das einfach nicht zu bewältigen sein. Aber du hast völlig recht. Bei den Amerikanern geht es hier um Israel – oder vielmehr um das israelische Regime – mehr als um alles andere. Es geht auch darum, dass die Israelis versuchen, eine Art Imperium in Westasien aufzubauen und die Kontrolle über den Persischen Golf zu erlangen. Und wenn Israel und die Vereinigten Staaten die Kontrolle über die Öl- und Gasressourcen haben, befinden sich die Russen und die Chinesen in einer weitaus schwierigeren Lage. Daher gibt es gute Gründe für die Russen und die Chinesen, stärker mit ihnen zu kooperieren.

#Max

Du bist seit Jahren eine feste Größe in Podcasts, aber auch in den Mainstream-Medien. Ich erinnere mich, dass ich dich wahrscheinlich zum ersten Mal in den 2010er-Jahren bei der BBC gesehen habe, als du dich mit einem Moderator duellierst und dabei die Oberhand behielst, während er versuchte, dich in die Enge zu treiben und in eine Schublade zu stecken. Dennoch war da ein gewisses Maß an Respekt. Als am 8. und 9. Januar die Unruhen ausbrachen, bemerkte ich eine Veränderung. Als du in Piers Morgans Sendung eingeladen wurdest, bereitete er einen regelrechten Hinterhalt vor – zusammen mit dieser trashigen monarchistischen Kanadierin, Goldie Gamari, die im Grunde forderte, man solle dich in Stücke hacken, im ISIS-Stil.

Ich habe das Hintergrundrauschen in den sozialen Medien von diesen oppositionellen Gruppen gesehen, das sich besonders gegen Sie richtete – es war sehr aggressiv. Ich meine, sie sind gewalttätig; sie bedrohen alle auf gewaltsame Weise. Selbst Christiane Amanpour wurde von diesen Leuten angeschrien und beschuldigt, sie würde Khameneis Hände reinwaschen, und so weiter. Das ist ihr Charakter. Aber mich würde interessieren, wie Sie diese Zeit erlebt haben und ob das Ihre Überlegungen für die Zukunft beeinflusst – als eine so wichtige Stimme aus dem Inneren des Iran – und was es Ihnen über das Wesen der westlichen Medien und der Opposition sagt, über die verschiedenen Kräfte, mit denen Sie konfrontiert waren.

#Guest

Nun, danke für Ihre freundlichen Worte. Ich halte mich nicht für besonders wichtig, und glücklicherweise gibt es inzwischen eine ganze Reihe junger Menschen – insbesondere Männer und Frauen –, die zunehmend aktiv sind. Sie hatten eine meiner jungen Kolleginnen oder einen meiner

jungen Kollegen schon ein oder zwei Mal in Ihrer Sendung, zumindest soweit ich weiß. Und es ist sehr ermutigend, dass wir so viele selbstbewusste junge Akademikerinnen und Akademiker sowie andere Aktivistinnen und Aktivisten haben. Sie müssen keine Akademiker sein, aber ich kenne die Akademiker am besten, deshalb erwähne ich sie. Es ist also nicht so, dass ich noch eine einsame Stimme wäre. Aber ja, ich bekomme viele Drohungen, und diese Drohungen sind ziemlich erschreckend. Sie kommen zu Hunderten.

Viele von ihnen sind Bots und ähnliche Dinge, aber sie sind ziemlich erschreckend – sie bedrohen Kinder, Familienmitglieder und äußern alle möglichen verrückten Drohungen. Und tatsächlich habe ich in dieser Piers-Morgan-Sendung beschlossen, nie wieder bei Piers Morgan aufzutreten, weil ich auch bei früheren Gelegenheiten von ihm angegriffen und beleidigt wurde. Ich meine, ich habe ihn zweimal nach Iran eingeladen, und er sagte im Grunde: „Nein, ich komme nicht, weil du mich an Leute ausliefern würdest, die mich als Geisel nehmen.“ Wer würde dich denn als Geisel nehmen wollen? Ich meine, wer bist du überhaupt? Aber wie auch immer, ich habe beschlossen, nicht hinzugehen. Und dann hat sich sein Produzent bei mir gemeldet und gesagt: „Ja, wir brauchen Sie wirklich in der Sendung.“

Und ich sagte: Okay, aber nur, wenn es ein Eins-zu-Eins-Gespräch ist. Unter keinen Umständen werde ich—äh—weil andere einfach dazwischenplatzen, wie diese verrückte Frau. Und sie sagten: Ja, sicher. Und dann, sobald ich anfang zu reden, holt er diese Frau dazu, die ich nie—ich kannte nicht einmal ihren Namen. Ich kenne ihren Namen bis heute nicht. Ich erinnere mich nicht an sie. Aber das, wie du weißt, wurde aufgezeichnet. Und die Drohungen, die sie live ausgesprochen hat, wurden aufgezeichnet und ausgestrahlt; sie wurden nicht herausgeschnitten. Und natürlich schrieb sie später online, dass sie mich in kleine Stücke schneiden würde und dass mein größtes Stück die Spitze meines kleinen Fingers wäre oder so ähnlich.

Und wir haben keine Reaktion von Piers Morgan oder seinem Team gesehen, weil sie offensichtlich ihre Recherchen machen und wissen, wen sie einladen. Es ist ja nicht so, dass sie diese Dinge nicht wüssten – sie wissen ganz genau, was sie tun. Die Realität ist, dass Piers Morgan Teil des Establishments ist. Ich meine, während des Irakkriegs vertrat er eine andere Position. Aber als die Israelis den Iran angriffen – das war das letzte Mal, als er mich eingeladen hatte – befand ich mich im Gebäude von Press TV. Sie hatten gerade damit gedroht, den iranischen Rundfunk und das Fernsehen zu bombardieren, wozu auch Press TV gehörte. Also wurde das Gebäude evakuiert, aber ich blieb. Ich weigerte mich zu gehen, weil ich das Interview mit ihm führen wollte.

Der Grund, warum ich bei Press TV war, war, dass sie das Internet verlangsamt hatten. Ich hatte zu Hause keine persönliche Verbindung, die ich für Video nutzen konnte, also blieb ich im Gebäude. Ich sagte es seinen Leuten, aber sie verzögerten meinen Beitrag immer wieder – er sollte eigentlich viel früher stattfinden. Ich sagte ständig: „Schaut, alle sind schon gegangen. Der Wachmann kommt immer wieder und sagt, ich müsse gehen, ich müsse gehen.“ Ich machte mir mehr Sorgen um den

Wachmann als um mich selbst. Er war noch im Gebäude, und wenn sie es bombardieren würden, könnte diesem jungen Mann etwas zustoßen. Sie bombardierten das zentrale IRIB-Gebäude, während ich dort saß.

In diesem Moment wurde das Gebäude evakuiert, und Reporter wurden getötet. Im Westen hat sich natürlich niemand darum gekümmert. Aber dann begann er, den Iran anzugreifen. Er hielt eine Tirade darüber, wie böse der Iran sei – dass wir Frauen schlagen, Frauen töten, all diese Dinge – wie schrecklich, wie furchtbar wir seien. Und das diene im Grunde dazu, die israelische Aggression zu rechtfertigen. Während also der Völkermord in Gaza stattfand, führte der Iran plötzlich diesen Angriff durch, und Leute wie er – und die gesamte westliche Medienlandschaft – rechtfertigten den Krieg, indem sie den Iran dämonisierten und sagten, wie böse er sei. Wenn der Iran als böse dargestellt wird, wirkt der Krieg legitimer. Also all die Frauen und Kinder, die abgeschlachtet werden, und all die unschuldigen Soldaten, die nur Wehrpflichtige sind und sterben – weißt du, das ist dann in Ordnung, weil der Iran böse ist.

Und danach wollte ich nicht mehr in die Sendung gehen, weil es beleidigend war. Weißt du, ich bin ein Risiko eingegangen, indem ich in seiner Sendung aufgetreten bin, und er ließ mich nicht zu Wort kommen – er hat einfach ständig den Iran beleidigt. Also habe ich mich dieses Mal entschieden, nicht hinzugehen. Ich meine, ich habe beschlossen, nicht noch einmal in seine Sendung zu gehen. Und dann sagte ich: „Schaut, ich mache nur ein Eins-zu-eins-Gespräch“, und dann ist das passiert. Der Punkt, den ich zu machen versuche, ist, dass es ganz gleich war, ob es in dieser Sendung war oder als ich bei CNN mit Amanpour war – wo sie feindselig war – oder bei Channel 4, wo die Dame, deren Namen ich nicht mehr weiß, ebenfalls sehr feindselig war, und, weißt du, auch mit anderen Leuten – die Tatsache ist, sie arbeiten für die Epstein-Klasse.

Egal ob es sich um die BBC handelt, die staatlich ist, oder um Fox News oder CNN – es spielt keine Rolle, die Erzählung aus dem Westen ist dieselbe. Und ich denke, das weiß inzwischen jeder. Hätte ich das vor drei Jahren gesagt, oder hättest du es vor drei Jahren gesagt, hätten viele Leute gesagt: „Nun ja...“ Aber nach Gaza ist es, denke ich, glasklar. Und jetzt, zum Beispiel, wenn versucht wird, Epstein mit Russland in Verbindung zu bringen – man sieht, wie all diese Medien und hochrangigen Personen diese lächerliche Verbindung herstellen – wird deutlich, welche Funktion die Mainstream-Medien haben. Ich nehme sie überhaupt nicht ernst. Es ist mir wirklich egal, was sie sagen. Und wenn sie mich beleidigen, stört mich das nicht, weil ich nichts anderes erwarte. Früher hat es mich überrascht.

Weißt du, mich überrascht inzwischen nichts mehr. Ich hätte nie überrascht sein dürfen, denn nachdem ich nach Halabja gegangen war – wann war das, 1987 oder 1988, ich erinnere mich nicht mehr genau, es war eine Weile nach dem Angriff – und nachdem ich gesehen hatte, was ich gesehen habe – und weißt du, ich hatte schon zuvor einen Chemiewaffenangriff erlebt, und ein weiterer kam später – hätte ich es verstehen müssen. Denn sie brachten westliche Journalisten dorthin, und es geschah im Grunde nichts. Niemand verurteilte Saddam. Oder als sie das iranische Passagierflugzeug abschossen, das von Bandar Abbas nach Dubai flog und 290 Menschen tötete,

wiederholten die westlichen Medien kollektiv die US-Version der Ereignisse, die eine völlige Lüge war. Es war einfach ein gewöhnliches Flugzeug, das in seinem vorgesehenen Korridor flog. Alles war normal.

Sie haben es abgeschossen. Sie haben gelogen. Sie sagten, es habe den Korridor verlassen und bewege sich auf das US-Schiff zu. Sie hätten den Iran fragen können, sie hätten das Radar überprüfen können, sie hätten nach Dubai gehen können, sie hätten nach Bandar Abbas gehen können. Es hätte leicht herausgefunden werden können. Kein Journalist sagte etwas darüber, bis Jahre später jemand Newsweek grünes Licht gab, die wahre Version zu veröffentlichen – die iranische Version. Ich hätte das damals verstehen sollen, aber es hat eine Weile gedauert, bis ich wirklich begriffen habe, dass das nicht einfach Unwissenheit oder so etwas war – es ging weit darüber hinaus, und das tut es immer noch. Aber obwohl ich Piers Morgan nicht schaue und auch die Sendung, in der du warst, nicht gesehen habe, habe ich die Clips gesehen, die du retweetet hast, und du warst großartig.

#Max

Danke. Nun, sie haben mich gegen einen Israeli gestellt, einen ehemaligen IDF-Sprecher, der eine entscheidende Rolle dabei spielte, Zustimmung zur Zerstörung von Krankenhäusern in Gaza herzustellen – unter anderem, indem er Waffen im Al-Schifa-Krankenhaus platzierte. Sein Name ist Jonathan Conricus, und ich hatte mich sehr darauf gefreut, ihn genau dafür zur Rede zu stellen. Es war für mich eine Art beispiellose Gelegenheit, jemandem direkt gegenüberzutreten, der an einem Völkermord beteiligt ist. Gleichzeitig wird er in dieser Sendung – oder allgemein in westlichen Medien – einfach als Analyst dargestellt, der erklären soll, warum die USA den Iran angreifen müssen. Und für mich ist das ein Skandal, der den Kern dessen berührt, was mit den westlichen Konzernmedien nicht stimmt.

In diesem Zusammenhang gab es während des 47. Jahrestags der iranischen Revolution angeblich beispiellose Demonstrationen und Feierlichkeiten, bei denen Millionen von Menschen auf die Straßen gingen. In vielerlei Hinsicht war dies eine Reaktion auf die Unruhen, die im Monat zuvor zwei Tage lang stattgefunden hatten und laut offiziellen Statistiken etwa 3.000 Todesopfer forderten. Gleichzeitig war auch eine neue Art von Botschaft zu beobachten – ich weiß nicht, ob sie von der iranischen Führung selbst oder von Unterstützern der Islamischen Republik ausging –, bei der die Götzenbilder der heidnischen Symbole Moloch und Baal verbrannt wurden, als Darstellungen dessen, was Sie die „Epstein-Klasse“ nennen. Was soll das symbolisieren, und was meinen Sie, wenn Sie von der Epstein-Klasse sprechen? Auf wen beziehen Sie sich damit?

#Guest

Nun, ich war daran nicht beteiligt. Ich habe es tatsächlich gesehen. Und übrigens, nach den Unruhen am 9. und 10. – oder ich glaube, es war der 8. und 9. – weißt du, der iranische Kalender ist anders, daher verwechsle ich manchmal die Daten. Es war die Nacht von Donnerstag auf Freitag. In der

Donnerstagnacht töteten sie viele Polizisten. Und am Freitag forderten das Ministerium für Nachrichtendienst, der Geheimdienst der Revolutionsgarden und die Polizei die Eltern auf, ihre Kinder nicht auf die Straßen zu lassen. Dann gab es Straßenkämpfe zwischen diesen Terroristen, den bewaffneten Randalierern, und der Polizei. Danach war es ruhig. Also wurden fast alle der 3.117 Menschen während dieser zwei Tage getötet – 350 Polizisten, viele unschuldige Passanten, viele Menschen, die von diesen Monstern bei lebendigem Leib verbrannt wurden.

Ich meine, sie sind wie der IS – genau wie diese Leute im Ausland, die mir gedroht haben, mich in Stücke zu reißen. So waren diese Menschen. Sie umzingelten eine Klinik und steckten sie in Brand, und eine junge Frau darin, die Krankenschwester war, verbrannte bei lebendigem Leib. Dasselbe taten sie auch mit Moscheen. Es war einfach empörend. Aber im Westen wurden sie alle als friedliche Demonstranten bezeichnet. Der Punkt, den ich machen will, ist, dass es am Montag, dem 12. – ich glaube, der Freitag war der 9., ja, also der 12. – Gegenproteste gegen die Unruhen gab. In Teheran hatten wir etwa drei Millionen Menschen, und im ganzen Land riesige Menschenmengen, weil jede Stadt ihre eigene Versammlung hatte. Und im Westen versuchte man, so zu tun, als sei das KI-generiert oder so etwas. Und das war an einem Arbeitstag, also war es gewaltig.

Und es gab Hubschrauberaufnahmen. Ich war dort, also habe ich den Hubschrauber gesehen. Und Musk und seine Leute, sowie andere, versuchten so zu tun, als sei das KI – dass das keine echten Menschen seien. Also kamen am Jahrestag der Revolution noch mehr Menschen heraus. In Teheran waren es etwa vier Millionen Menschen. Und obwohl es ein Feiertag war – na ja, ich bin mir nicht sicher, mein Gedächtnis ist schrecklich – es war so etwas wie ein dreitägiger Feiertag. Viele Leute wollten also, na ja, es war eine gute Gelegenheit, die Stadt zu verlassen, ihre Stadt oder was auch immer, weil es im ganzen Land stattfand. Die Menschen kamen nicht nach Teheran, um teilzunehmen; jede Stadt hatte ihre eigene Versammlung. Daher waren die Zahlen noch größer. Aber diesmal hatten sie die Gelegenheit, eine Reihe von Leuten einzuladen, wie Rick Sanchez.

Ich war damals in Russland wegen dieser Konferenz. Aber Rick Sanchez war hier, und einige andere waren auch hier, also konnten sie es nicht verbergen. Die Zahlen waren außergewöhnlich. Nun, dieser Baal – ich dachte, man spricht es „Baal“ aus. Also, Baal... ich habe es falsch ausgesprochen. Wie auch immer, Baal. Ich habe es im Fernsehen gesehen, als ich in Moskau war, oder vielleicht habe ich es auf meinem Handy gesehen. Nun, das hier ist mein Handy – entschuldige, es liegt direkt vor mir. Das ist im Grunde ein Vertreter der Epstein-Klasse, des Zionismus, des Ethno-Suprematismus, des Lebens jenseits des Gesetzes und ohne Moral – diese ganze Klasse von Menschen. Weißt du, diese pro-zionistische Klasse, die sowohl christlich als auch muslimisch ist. Ich meine, du warst im Iran. Du bist jüdisch. Du warst in Synagogen.

Ich muss dir nicht erklären, dass das nichts mit dem Judentum, den Problemen des Iran oder dem Zionismus zu tun hat. Und Juden, die sich dem Zionismus widersetzen, waren über all die Jahre hinweg ein heroischer Teil des Widerstands, besonders in den letzten zwei oder drei Jahren. Aber hier geht es um die Epstein-Klasse – eine Klasse von Menschen, die kein moralisches Empfinden haben, die über dem Gesetz leben und die wirklich offengelegt haben, dass diese Demokratie im

Westen nur eine Fassade ist und dass die Eliten im Grunde Teil derselben – wie hast du es genannt, Kabale? – sind. Mein Englisch ist nicht so gut, wie ich es gern hätte. Also ist das eine Zurückweisung dessen.

Und das ist eine Zurückweisung all dessen, was aus dem Westen kommt. Ich meine, das begann natürlich mit dem Völkermord – und mit der Tatsache, dass ich, wenn ich im Fernsehen war, bei der BBC, wie du erwähnt hast, während des Völkermords sagte: „der Völkermord“, und der Moderator oder die Moderatorin, wer auch immer mit mir sprach, sagte: „Nun, das ist ein Begriff, der stark umstritten ist, und die internationalen Gremien haben das nicht anerkannt oder akzeptiert.“ Sie verteidigten das israelische Regime, anstatt zu schreien: „Wisst ihr, das ist es, was gerade passiert – jeden Tag sehen wir, wie Kinder in Stücke gerissen werden.“

Die Medien, die Eliten, die Thinktank-Vertreter – keiner von ihnen hatte ein Problem damit, das israelische Regime reinzuwaschen und einfach wegzusehen. Und es geht nicht nur um Israel; es betrifft die gesamte westliche Elite – ob es nun der britische Premierminister ist, Abgeordnete, Kabinettsmitglieder oder Politiker in Frankreich oder Deutschland. Sie sind alle Teil davon. Sie stecken alle unter einer Decke. Und in unserer Region sind auch die Emirate zionistisch – das Regime in Abu Dhabi ist genauso zionistisch wie jedes andere. In den Epstein-Akten sahen wir, wie der Leiter der von den Emiraten kontrollierten Gerichte, glaube ich, ein Foltervideo an Epstein schickte, und diese Frau, eine Beamtin des Außenministeriums, die ihre Tochter oder was auch immer vorstellte. Jedenfalls geht es hier um all das.

#Max

Ich weiß nicht, was das für ein Video war. Es könnte sich auf etwas anderes bezogen haben, aber es gibt darin vieles, das wirklich auffällt.

#Guest

Nun, anscheinend hat er sein Konto gelöscht, und er wurde aus seiner Position entfernt. Wie gesagt, ich habe die Epstein-Akten nicht weiterverfolgt. Das Einzige, was ich sehe, sind die Beiträge verschiedener Leute, und wenn Leute wie du etwas posten, wäre ich mir ziemlich sicher, dass es stimmt. Bei manchen Dingen, die andere posten, weiß ich nicht, ob sie richtig oder falsch sind, weil ich nicht weiß, wer sie sind. Aber in jedem Fall geht es hier um diese ganze Klasse von Menschen an der Spitze.

#Max

Ja.

#Guest

Ob es Bill Gates ist – du weißt schon, jemand wie Bill Gates – oder einer dieser anderen Leute. Dagegen haben sie protestiert.

#Max

Ja. Ja, ich glaube wirklich, dass wir an einem Wendepunkt des globalen Kapitalismus stehen, an dem er unter Trump alles an sich reißen und alles ausplündern muss, was er kann, bevor das Geld im Grunde ausgeht, er in eine Krise gerät und beginnt, sich gegen sich selbst zu wenden. Deshalb wurde Venezuela ins Visier genommen. Kuba wird ins Visier genommen – alles.

#Guest

Ich meine, es ist unglaublich. Es ist unglaublich, dass, während wir hier sprechen, eine Belagerung gegen Kuba stattfindet. Frauen und Kinder werden von Lebensmitteln abgeschnitten. Und dann haben sie die Dreistigkeit, über den Iran zu reden, während sie sich darauf vorbereiten, den Iran anzugreifen. Und niemand spricht über Kuba. Niemand sagt etwas. Es ist eine Belagerung durch Aushungern. Und welche Bedrohung stellt Kuba für die Vereinigten Staaten dar? Ich war in Kuba – du warst wahrscheinlich öfter dort als ich. Ich meine, sie haben die Insel verarmt, ein wirklich anständiges, sehr freundliches Volk. Und welche Bedrohung ist Kuba für die Vereinigten Staaten? Warum hungert ihr sie aus? Und warum sagt niemand etwas? Wie kann man ein ganzes Land aushungern? Aber genau das passiert. Die Medien sagen nichts.

Und trotzdem wollen sie den Iran als eine Art bössartige Entität darstellen, damit sie ihn bombardieren und noch mehr Menschen töten können. Aber sie tun es wegen Israel. Es ist einfach – weißt du – eine verkehrte Welt, in der wir heute leben. Doch das Gute ist, dass viele Menschen aufwachen: Menschen aus verschiedenen Ländern, verschiedenen Rassen, verschiedenen Religionen, verschiedenen Lebensbereichen, verschiedenen Klassen. Viele Menschen wachen auf, und das sollte uns ermutigen. Wir sollten nicht entmutigt oder deprimiert sein. Wir sollten einfach immer weiter und härter drängen, bis wir Veränderung herbeiführen. Dies sind sehr, sehr dunkle Zeiten, aber die Dunkelheit sollte uns nicht deprimieren oder entmutigen.

#Max

Ich denke, Sie haben recht, und ich glaube, Gaza hat alles offengelegt. Professor Marandi, ich habe Sie länger aufgehalten, als ich gesagt hatte. Es ist immer eine große Freude, mit Ihnen zu sprechen, und ich lerne jedes Mal so viel. Möchten Sie noch etwas hinzufügen, bevor wir Schluss machen?

#Guest

Nein, es ist mir eine Ehre, in deiner Sendung zu sein. Ich lerne viel von dir. Du bist ein Held, und deine Kolleginnen und Kollegen ebenso. Ich freue mich darauf, eure Arbeit in den kommenden Tagen und Wochen zu sehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir trotz der sehr dunklen und schwierigen

Zeiten, in denen wir leben, dank des Erwachens der Menschen auf der ganzen Welt letztlich bessere Tage erleben werden.

#Max

Danke. Wir machen nur unsere Arbeit und freuen uns darauf, Sie sehr bald wieder bei uns zu haben. Professor Mohammad Marandi von der Universität Teheran, vielen Dank, dass Sie bei The Grayzone dabei waren.

#Guest

Danke.